Herr Köhler schlug vor, diesen Punkt zu vertagen, da die Angelegenheit im Kreisausschuss behandelt wurde und u. a. mit der Maßgabe vertagt wurde, weil geklärt werden sollte, ob nicht die anderen Gesellschafter entsprechend ihren Anteilen mit herangezogen werden könnten, um eine Ausfallbürgschaft zu übernehmen. Außerdem sollte die Frage der Wirtschaftlichkeit der geplanten Baumaßnahme geprüft werden. Zudem sollte auch die Frage beantwortet werden, ob sich die Anzahl der Flugzeuge durch den Neubau einer Flugzeughalle erhöhen wird.

Herr Eduard Janssen erklärte, dass die FDP-Fraktion dieser Vorlage zustimmen kann, weil davon ausgegangen wird, dass hier kein einziger Stellplatz mehr entsteht, als die bisherige Beschlusslage dies erlaubt.

Hierzu erklärte der Bürgermeister, dass hier nur die bisherige Beschlusslage bekannt ist.

Herr Richter bestätigte als Mitglied der Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft Hangelar m. b. H., dass die Anzahl der Flugzeuge festgeschrieben ist und zurzeit nicht erkennbar die Absicht besteht, dies zu verändern. Es geht nur darum, bessere Unterbringungsmöglichkeiten für Flugzeuge zu schaffen.

Herr Köhler wies darauf hin, dass die Festschreibung der Flugzeugstellplätze eine rein interne Bindung der Flugplatzgesellschaft ist, die jederzeit auch durch einen internen Beschluss wieder aufgehoben werden kann. Daher sei es u. a. auch wichtig, dass die Wirtschaftlichkeit der Investition noch nachgewiesen wird.

Auf Anfrage von Herrn Schröer erklärte Herr Köhler, dass die Vertagung dieses TOP im Kreistag einvernehmlich war. Daraufhin erklärte Herr Schroer dass seine Fraktion damit einverstanden sei bis zur nächsten Sitzung des Rates zur Klärung der noch offenen Fragen die Angelegenheit zu vertagen.

Sodann ließ der Bürgermeister über den Vertagungsantrag, diesen TOP in der nächsten Sitzung des Rates zu behandeln, abstimmen.

28 Ja-Stimmen
03 Nein-Stimmen
01 Enthaltung